

	<p>Object: Medaille auf die Schlacht von Marengo und die Cisalpinische Republik 1800</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 21050</p>
--	--

Description

Durch Napoleons Sieg in der Schlacht bei Marengo wurde Oberitalien wieder unter französische Kontrolle gebracht, was die Medaille auf ihrer Rückseite veranschaulicht. Im Vordergrund ist der antike Sagenheld Herkules zu sehen, der seine Keule abgelegt hat, um der am Boden sitzenden Personifikation Italiens aufzuhelfen. Im Hintergrund schreibt die Siegesgöttin auf ihren Schild, dass die Feinde bei Marengo zerschlagen worden wären. Das Schreiben der Viktoria auf einen Schild ist ein beliebtes Siegesmotiv unter römischen Kaisern.

Im Hintergrund geht die Sonne auf, die in ihrem Zentrum den Stern Napoleons zeigt. Die Inschrift im Abschnitt darauf, dass die Cisalpinische Republik, eine italienische Tochterrepublik, wiederhergestellt sei. Die Darstellung soll in ihrer pathetischen Aufmachung von der Errettung Italiens durch Napoleon erzählen und gleichzeitig sinnblich eine neue Zeit für das Königreich einläuten. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Basic data

Material/Technique:

Bronze

Measurements:

Durchmesser: 53 mm, Gewicht: 62,72 g

Events

Created	When	1800
	Who	Lorenzo Lavy (1720-1789)
	Where	
Template creation	When	
	Who	Andrea Appiani (1754-1817)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Heracles
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Victoria
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Spinetta Marengo

Literature

- Bramsen, Ludvig (1977): Médallier Napoléon le Grand ou Description des Médailles - Décorations Relatives aux Affaires de la France pendant le Consulat et l'Empire, Premier Partie 1799-1809. Hamburg